

Berufsfeld Medizin: Empfohlene Kompetenzen zu geschlechts- spezifischer, sexualisierter und häuslicher Gewalt

Kompetentes Handeln durch Fachpersonen ist ein zentrales Element in der Prävention und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer, sexualisierter und häuslicher Gewalt und in der medizinischen Versorgung von Gewaltbetroffenen. Hier werden Kompetenzen aufgezeigt, die für das Berufsfeld Medizin relevant sind.

SCHUTZ VOR



THEMENSPEZIFISCHES WISSEN

Definitionen und rechtliche Grundlagen

- Begriffe geschlechtsspezifische, sexualisierte und häusliche Gewalt
- Gewaltkreislauf
- Relevante rechtliche Grundlagen in der Schweiz

Ausmass und Betroffenheit der Bevölkerung

- Statistische Daten aus dem Hell- und Dunkelfeld
- Betroffenheit von verschiedenen Bevölkerungsgruppen
- Anzeigeverhalten

Ursachen, Risiko- und Schutzfaktoren

- Ursachen der Ebenen Individuum, Beziehung, Gemeinschaft und Gesellschaft
- Risikofaktoren für Gewalt
- Schutzfaktoren vor Gewalt

Gewaltformen und ihre Folgen

- Verschiedene Gewaltformen
- Gesundheitliche Folgen
- Soziale Folgen
- Transgenerationale Weitergabe von Gewalt

Betroffenheit der Kinder von häuslicher und sexualisierter Gewalt

- Ausmass der Betroffenheit
- Gewaltfolgen
- Kindswohlfährdung

BERUFSSPEZIFISCHE KOMPETENZEN

Gewalt im eigenen Wirkungsfeld erkennen

- Eigene Rolle zur Gewalterkennung wahrnehmen
- An Gewalt denken
- Warnzeichen erkennen

Gewalt ansprechen

- Routinemässig zu Gewalt befragen
- Gewalt fachkompetent ansprechen

Gewalt dokumentieren

- Gewalt rechtlich verwertbar dokumentieren

Behandeln und triagieren

- Situation einschätzen
- Situationsangepasst reagieren
- Spezialisiertes Netzwerk nutzen

Eigene Rolle erkennen und reflektieren

- Eigene Rolle kennen
- Eigene Möglichkeiten und Grenzen kennen
- Unterstützungsmöglichkeiten kennen und nutzen

